

„Jeder Mensch kann trauern“

Buchvorstellung

Trauer ist kein Defekt, den man „überwinden“ muss. Trauer ist die logische, körperliche und emotionale Antwort auf Liebe. Wer trauert, ist nicht schwach. Wer trauert, reagiert richtig.

Dies ist kein Trostbuch oder Ratgeber von oben herab, sondern ein ehrliches Buch über das Menschsein. Wer trauert, zeigt, dass er geliebt hat – und weiter lieben kann. Fee Vogel und Eric Wrede schreiben klar und direkt darüber, was Trauer wirklich ist: keine Krise, die gelöst werden muss – sondern eine Kraft, die tragen kann; kein privates Problem – sondern eine gesellschaftliche Aufgabe.

Mitwirkende:
Fee Vogel, *Bestatterin und Autorin*
Eric Wrede, *Bestatter und Trauerbegleiter*

Eintritt: 16 € (erm. 14 €) Vorverkauf, 19 € (erm. 17 €) an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter (0361) 644 123 75.

In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese und dem Erfurter Friedhofsc clown Finovo im Zuge der Friedhofskulturtage Erfurt 2026

Sonntag, 15. November 2026, 18.00 Uhr

Erfurt, Hauptfriedhof, Große Trauerhalle, Binderslebener Landstraße 75

„Oasen im Osten“

Buchvorstellung

Frank Richter, Herausgeber dieses Buches, besuchte 23 besondere Orte zwischen Kamp in Vorpommern und Falkenstein im Vogtland. Über 50 Autoren erzählen in eindringlichen Innen- und Außensichten von Menschen mit Ideen, bemerkenswerten Projekten und Möglichkeiten zur Begegnung. Hier dominieren nicht Resignation, Rückzug und Ressentiment, sondern Aufbruch und Weltoffenheit, Mitmenschlichkeit und Gestaltungswillen.

Mitwirkende (u. a.):
Frank Richter, *Politiker, Theologe und Bürgerrechtler*

In Kooperation mit der Pfarrei Dom zum Heiligen Kreuz Nordhausen und dem WeltladenCafé Nordhausen

Dienstag, 17. November 2026, 19.00 Uhr

Nordhausen, WeltladenCafé, Barfüßerstraße 32

Sind Antisemitisten anwesend?

Satiren, Geschichten und Cartoons gegen Judenhass

Nicht erst seit dem Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 haben antisemitische Hetze, Vorurteile und Stereotype in Deutschland wieder an Sichtbarkeit gewonnen. Denn auch wenn die Menschheit sich in vielen Dingen uneinig zeigt, gibt es doch eines, auf das sich manche immer verlassen können: Schuldzuweisungen an die jüdische Gemeinschaft – selbst für Ereignisse wie den Terror der Hamas.

Doch solchen Tönen wird widersprochen! Die klügsten und komischsten Autor:innen – jüdische wie nicht-jüdische – haben sich zusammengefunden, um mit rund 80 Satiren, Essays, Gedichten, Geschichten und Cartoons, dem Hass entgegenzutreten. Denn gegen Hass hilft Humor – selbst, wenn er manchmal bitter schmeckt.

Referentin:
Lea Streisand, *Schriftstellerin und Publizistin*

In Kooperation mit dem Heiligenstädter Geschichts- und Museumsverein, dem Eichsfeldmuseum und dem Eichsfeldforum

Donnerstag, 19. November 2026, 19.30 Uhr

Heiligenstadt, Eichsfeldmuseum, Kollegiengasse 10

Starke Medien, starke Demokratie?

Nach den Wahlen 2026

Podiumsdiskussion

Nach den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich nicht nur politisch, sondern auch medial, wie resilient unsere Demokratie ist. Wie berichten Medien über Polarisierung, Populismus und Vertrauensverlust? Welche Verantwortung tragen sie für gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratische Debattenkultur?

Podiumsgäste (u. a.):
Leyla Doğruel, *Professorin für Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt*
Valerie Schönian, *Journalistin und Autorin (angefragt)*
Aaron Wiener, *Journalist, bis Anfang 2026 Leiter des Berliner Büros der „Washington Post“*

In Kooperation mit dem Institut für publizistische Ausbildung – ifp, dem Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft und der Professur für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt

Sonntag, 22. November 2026, 11.00 Uhr

Erfurt, Universität, Hörsaal 1, Nordhäuser Straße 63

„Akten des Missbrauchs.

Die Geschichte eines organisierten Verbrechens im Vatikan“

Filmscreening und Gespräch

Ein Netzwerk der Vertuschung. Eine Registratur, die es nicht geben dürfte. Und eine Spur, die bis ins Herz der katholischen Kirche führt. Was als lokale Recherche zu einzelnen Fällen missbrauchter Kinder beginnt, entwickelt sich zu einer Jagd rund um die Welt und zu einer Suche nach geheimen Briefen des Vatikans. Mit jeder neuen Akte verdichtet sich der Verdacht: Im Herzen des Vatikans existiert eine einzigartige Registratur, die den Weg in ein Archiv weist, das Informationen zu klerikalen Missbrauchstätern weltweit sammelt und verwahrt. Einige verurteilt, viele unbekannt, ihre Verantwortung oft vertuscht. Es ist ein System, das Täterschutz und Machterhalt über das Leid von Millionen Opfern sexuellen Missbrauchs stellt. In seinem Zentrum steht der deutsche Kardinal Joseph Ratzinger, später Papst Benedikt XVI.

Mitwirkende:
Anna Kassim und Marcus Bensmann, *Reporter:innen beim Recherchenetzwerk CORRECTIV*

Eintritt: 12 € (erm. 10 €) Vorverkauf, 15 € (erm. 13 €) an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter (0361) 644 123 75.

In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese

Dienstag, 24. November 2026, 18.00 Uhr

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden, Anger 37

„Das können wir uns nicht leisten“

Buchvorstellung

Miriam Davoudvandi erzählt ehrlich und eindringlich von ihrem Aufwachsen in Armut und davon, wie tief diese Erfahrungen alle Lebensbereiche prägen. Ob Bildung, Liebe, Freundschaften, Gesundheit oder gesellschaftliche Zugehörigkeit: Armut ist mehr als eine Zahl. Sie hinterlässt Spuren, die oft ein Leben lang bleiben, besonders die Scham ihrer Kindheit und Jugend. Heute hat sie den sozialen Aufstieg geschafft und verdient mehr als ihre Eltern jemals zuvor. Doch was bedeutet es wirklich, sich aus der Armut herauszuarbeiten? Und welche Erfahrungen bleiben trotz allem bestehen?

Referentin:
Miriam Davoudvandi, *Journalistin, Moderatorin und Autorin*

Eintritt: 16 € Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter (0361) 644 123 75.

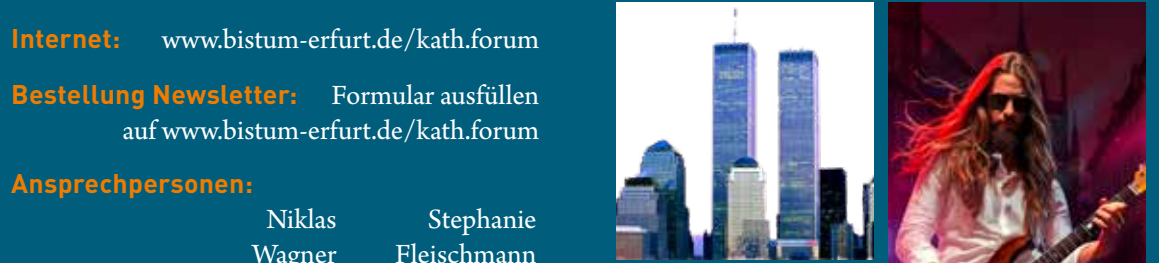
In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese und der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

Donnerstag, 26. November 2026, 19.30 Uhr

Erfurt, Kalif Storch, Zum Güterbahnhof 20

VERANSTALTUNGEN

2. Halbjahr 2026



VORTRAG ■ LESUNG ■ DISKUS
SION ■ INFORMATION
■ GESPRÄCH ■ AUFKLÄRUNG
■ RELIGION ■ GESELLSCHA
FT ■ TOLERANZ ■ ANSPRU
CH ■ FRIEDEN ■ KRIEG ■ INTELL
IGENZ ■ MEDIEN ■ ALLTAG
■ LEBEN ■ STERBEN ■ KUL
TUR ■ POLITIK ■ TRADITION
■ HISTORIE ■ GEGENWART ■
ZUKUNFT ■ NATURWIS
SENSCHAFT ■ LITERA
TUR ■ KUNST ■ MUSIK ■ DEN
KEN ■ SPRECHEN ■ PLA
NEN ■ ABGRENZEN ■
HOFFEN ■ RESÜMIE
REN ■ AUSTAUSCHEN ■
WÜNSCHEN ■ BETRACH
TEN ■ ERFAHREN ■ LERNEN

Für alle Veranstaltungen ist der **Eintritt frei**, soweit bei der Ankündigung nichts anderes angegeben ist. **Änderungen vorbehalten.**

Bildausschnitte Titelseite:
Jesus Christ Superstar: © Theater Erfurt;
Trauer: Bild Sylvio Krüger. In: Pfarrbrief-
service.de;
World Trade Center: Bild von vicznutz auf
Pixabay



„Jesus Christ Superstar“
Begleitformate zu den
DomStufen-Festspielen 2026

„Jesus Christ Superstar“ stellt die letzten sieben Tage Jesu von Nazareth dar. Grundlage sind die entsprechenden Texte der Bibel, an die sich das Musical anlehnt. Die letzten Tage Jesu werden nicht nur als Leidensgeschichte erzählt, sondern auch als Geschichte über Revolution, Unterdrückung, Geldgier und natürlich peace and love.

30. Juli 2026
Werkeinführung
Referenten:
Prof. Dr. Patrick Becker, *Fundamentaltheologe*
Dr. Patrick Mertens, *Musikwissenschaftler*
Bartholomäus Pakulski, *Dramaturg Theater Erfurt*

19. August 2026
Maria Magdalena und Judas –
die Vertraute und der Verräter?
Referentin:
Paula Greiner-Bär, *Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Neues Testament an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt*

26. August 2026
Früher und heute – wie wird man Superstar?
Referent:
Prof. Dr. Wolfgang Beck, *Professor für Pastoraltheologie an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt/Main*

In Kooperation mit dem Theater Erfurt

Donnerstag, 30. Juli 2026, 19.30 Uhr
Erfurt, Theater, Theaterplatz 1

Mittwoch 19. & 26 August 2026, 18. 30 Uhr
Erfurt, St. Crucis (Neuwerkkirche),
Klostergang 2

„Die Milliarden-Lobby. Wer uns von Öl und Gas abhängig macht“
Vortrag und Diskussion

Deutschland ist abhängig vom Öl und Gas anderer Staaten. Die Importe fossiler Brennstoffe befeuern jedoch nicht nur die Klimakrise, sie zwingen Deutschland zu Geschäften mit autoritären Staaten. Sie schaffen damit eine gefährliche Abhängigkeit in ohnehin unsicheren Zeiten. Konflikte und Sabotageakte bedrohen den Welt-handel, und selbst die USA sind zu einem risikobehafteten Partner geworden. Wer sabotiert die Energiewende, um mit Öl- und Gasimporten weiter Milliarden zu verdienen?

Referentin:
Susanne Götze, *Journalistin und Autorin*

In Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung
Thüringen

Donnerstag, 17. September 2026, 19.00 Uhr
Mühlhausen, Liborius-Wagner-Haus,
Kleine Waidstraße 3

Freitag, 18. September 2026, 19.30 Uhr
Waltershausen, Kulturkneipe Spatz,
August-Bebel-Straße 4

9/11 und die Welt danach
Vortrag und Diskussion

Der 11. September 2001 markiert einen tiefen Einschnitt in der modernen Geschichte. Die Anschläge auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington haben nicht nur unmittelbare Zerstörung und Verlust von Menschenleben verursacht, sondern auch das globale politische Klima grundlegend verändert.

Untersucht werden das Ereignis selbst, seine Hintergründe und die komplexen Mechanismen, die zu diesem Anschlag führten. Im Fokus stehen jedoch vor allem die weitreichenden Folgen: die Veränderungen der Sicherheits- und Außenpolitik der Vereinigten Staaten, die Rechtsfertigungen und Folgen militärischer Interventionen sowie die globalen politischen, gesellschaftlichen und humanitären Auswirkungen.

Referent:
Dr. Udo Metzinger, *Politikwissenschaftler an der Universität der Bundeswehr München, zuvor u. a. Gastwissenschaftler in Washington, D.C.*

In Kooperation mit dem Eichsfeldforum

Donnerstag, 17. September 2026, 19.30 Uhr

Heiligenstadt, Marcel-Callo-Haus,
Lindenallee 21

„Nachgefragt: Der Politische Salon im Haus Dacheröden“
Podiumsdiskussionen

29. September 2026
Populistische Sprache – Arznei oder Arsen?
An der Art und Weise, wie Menschen sprechen, lässt sich Vieles ablesen, bis hin zu politischen Ansichten. So lässt sich auch populistische Sprache an bestimmten Merkmalen identifizieren. Welche sind das? Und was bewirken sie?
Podiumsgäste (u. a.):
Frauke Brosius-Gersdorf, *Juristin an der Universität Potsdam & Autorin, „Wahl und Wahrheit“*
Sven Leunig, *Populismusforscher an der Friedrich-Schiller-Universität Jena*

27. Oktober 2026
Hohe Kosten, leere Kassen:
Wie viel Pflege leisten wir uns?
Immer mehr Menschen in Deutschland werden pflegebedürftig, aber an Pflegepersonal mangelt es. Der Beruf ist nicht sehr attraktiv mit Schichtarbeit und Stress. Doch es kommt auch viel zurück, man hilft ja Menschen.

Podiumsgäste:
Reinhard Hucke, *Pfleger*
Helga Schubert, *Psychologin und Schriftstellerin, u. a. „Der heutige Tag“*

Eintritt: 10 € Vorverkauf, 13 € an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter [0361] 644 123 75.

In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese, dem MDR und der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen

Dienstag, 29. Sept. & 27. Oktob. 2026, 19.30 Uhr

Erfurt, Kultur: Haus Dacheröden,
Anger 37

„Der Mann, das Opfer“
Buchvorstellung

Der Mann, ein Opfer? Nein – und ja. Noch immer sind es vor allem Männer, die regieren, besitzen, entscheiden, gewinnen. Doch hinter der Dominanz zeigt sich eine widersprüchliche Wirklichkeit: Männer blocken ab, setzen sich über andere hinweg, schweigen und verschwinden. Sie fehlen, in Familien und Partnerschaften, einander und sich selbst.

Ausgehend vom Verlust ihres Bruders erkundet Sophia Fritz das Mannwerden in der Gegenwart. Sie sucht nach einer Erklärung, warum Männlichkeit in ihrer heutigen Form so viel Schmerz erzeugt – für die, die sie verkörpern, und für jene, die unter ihr leiden.

Referentin:
Sophia Fritz, *Drehbuchautorin und Publizistin*

Eintritt: 16 € Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter [0361] 644 123 75.

In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Erfurt, Kalif Storch,
Zum Güterbahnhof 20

„Der Rhein fließt ins Mittelmeer“
Film und Nachgespräch

Der Film handelt in bruchstückhafter Form von Wunden, die nicht verheilen, von Vorurteilen, Verdrängung, mangelnder Kommunikation und einer Sicht auf die Historie, bei der das Sein das Bewusstsein bestimmt. Der absurde und doch treffende Filmtitel weist auf geografische und mentale Unvereinbarkeiten hin und gibt den Beteiligten dennoch Raum, ihre Erfahrungen oder Interpretation der Geschichte darzulegen. Offer Avnon geht es weniger um Ausgewogenheit als vielmehr um unterschiedliche Perspektiven, mehr um Gefühle als um rationale Überlegungen. Der Film wirft viele Fragen auf, gibt kaum Antworten und mutet es den Zuschauern zu, die Ergänzungsarbeit zu übernehmen. Ein sehr persönlich-fragmentarischer Dokumentarfilm, der über Holocaust, Vertreibung und die Beziehung zwischen Deutschen und Juden sowie von Juden und Arabern reflektiert. – Sehenswert ab 14.

Gesprächspartner:
Offer Avnon, *Regisseur des Films*

Kostenpflichtiges Angebot. Den Eintrittspreis entnehmen Sie bitte dem November-Newsletter des Katholischen Forums.

In Kooperation mit dem Capitol-Kino Eisenach, der Pfarrei St. Elisabeth Eisenach und dem Bildungswerk im Bistum Erfurt

Dienstag, 3. November 2026, 19.30 Uhr

Eisenach, Capitol-Kino,
Alexanderstraße 12

Recht(s)gläubig?
Populismus und Christentum in
Deutschland und den USA
Podiumsdiskussion

Der Untertitel von Annika Brockschmidts Publikation „Amerikas Gotteskrieger“ lautet: „Wie die religiöse Rechte die Demokratie gefährdet“. Die Journalistin porträtiert die religiöse Rechte in den USA und ihre Netzwerke, die von der Trump-Regierung gefördert werden.

In Deutschland positionieren sich evangelische wie katholische Kirche klar gegen Rechts-extremismus, zugleich aber gibt es Verbindungen und Gemeinsamkeiten zwischen konservativ-traditionalistischen Christ:innen und der extremen Rechten. Welche sind das? Und wie lässt sich mit den internationalen Netzwerken umgehen?

Podiumsgäste:
Michelle Becka, *Professorin für Sozialethik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster (angefragt)*
Annika Brockschmidt, *Journalistin und Autorin*

In Kooperation mit dem Theologischen Forschungskolleg an der Universität Erfurt und dem Bildungswerk im Bistum Erfurt

Donnerstag, 5. November 2026, 19.00 Uhr

Erfurt, Hörsaal Coelicum,
Domstraße 10

„Das Ding ist: Man kann auch anders über Rassismus reden“
Buchvorstellung

Mit Witz, Scharfsinn und anhand ganz konkreter Beispielsituationen analysieren Gina Hitsch und Martin Freres, warum Gespräche über Rassismus so schwierig sind und wie sie besser gelingen können – sei es auf Social Media, in Partnerschaften, im Job oder in der Familie. Ohne erhobenen Zeigefinger und ohne Alltagsrassismus zu ignorieren. Mit dem Mut, zu den eigenen Gefühlen zu stehen, und viel Empathie für das Gegenüber erzählen sie aus ihrem Leben und versuchen nebenbei, eine Exit-Strategie aus dem polarisierten Diskurs unserer Zeit zu finden.

Mitwirkende:
Martin Freres, *Wirtschaftspsychologe*
Gina Hitsch, *Bildungsreferentin und Content Creatorin*

Eintritt: 16 € Vorverkauf, 19 € an der Abendkasse.
Karten erhältlich unter www.herbstlese.de oder unter [0361] 644 123 75.

In Kooperation mit der Erfurter Herbstlese

Donnerstag, 12. November 2026, 19.30 Uhr

Erfurt, Kalif Storch,
Zum Güterbahnhof 20